

**Staatsarchiv**

**Hamburg**

**Signatur**

**314-15\_FVg 7933**

# STAATSARCHIV HAMBURG

## Oberfinanzpräsident

FlVg 7933

---

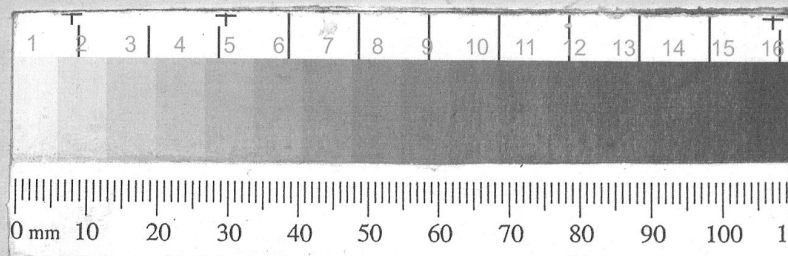
---

---

---

---

---



Bearbeiter: *Fu*

Auswanderer: *Wagnerth*  
*Abraham*

### I. Unterlagen:

1. Karteikarte:
2. Auswanderer-Fragebogen:  
(3 fach)
3. Schuldenregelungserklärung:
4. *U. B.* Finanzamt mit Vermögensverzeichnis:  
(ausl. Werte!)
5. *U. B.* Kammerei:
6. *U. B.* Reichsbank:
7. Umzugsgutlisten (je 3 fach)
  - a) Hauptgut:
  - b) Schmuck:
  - c) Reisegepäck:

### II. Bearbeitung:

8. *E. U. § 59?* *min*
9. Mitteilung an Aktienverwaltungen bei Firmen-  
inhabern oder Teilhabern  
(Vordruck):
10. Umzugsgutlisten an
  - a) *St.* (Vordr.) ab am: 12. Jan. 1940
  - b) Antr. St. zurück am:
11. Prüfungsbericht Zollfahndungsstelle Nr. D VIII  
vom
12. Feststellungsbescheid  
(Dego-Abgabe) (Vordruck):
13. Besondere Anträge?
14. Auswanderer-Vorbescheid am
15. a) Dego (Zahlungs-Dritt.):  
b) Dego benachr. (Vordr.):  
c) Dego Liste not.:
16. Schmuck (Depot-Schein):
17. Gen. für Umzugsgut (Vordr.)
  - a) *Spt. 3.*  
St. Annen/Rehrwieder:
  - b) Antragst. benachr.: 3. 5. 40.

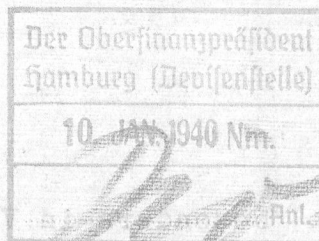
18. *U. B.* für den Paß  
(Vordr. an R-Paßstelle): 3. 5. 40
19. Verzeichnis aller nach Auswanderung im In-  
lande zurückbleibenden Vermögenswerte:
20. Polizeil. Dauerabmeldg.:
21. Passage-Papiere: *v. Hauptkass.*  
*ab 1. Jan. am 9. 3. 40.*
22. Paß/Pässe gesperrt ab:
23. Vorbescheid zurück:
24. endgült. Gen.:
25. Stat.:
26. Sperrverfügungen:
27. Sachgebiet 3. Kenntnis:
28. Nachricht an R zwecks Aufhebung der *E. U.*:
29. Bemerkungen:

Wiedergutmachung  
bearbeitet

Abraham Israel Morgenroth  
Jude  
Kennort : Hamburg  
Kennnummer: B 02235

2  
Hamburg 13, den 10. Januar 1940  
Isestr. 61 I. b/Baer .

6  
An die  
Devisenstelle Hamburg  
H a m b u r g 11  
=====  
Grosser Burstah 31



Hierdurch gestatte ich mir, der Devisenstelle Hamburg nachstehende Papiere ergebenst einzureichen :

1. Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut  
in doppelter Ausfertigung
2. Fragebogen für die Versendung von Umzugsgut  
in doppelter Ausfertigung
3. Schuldenregelungserklärung
4. Listen des beantragten Umzugsgutes  
in doppelter Ausfertigung.

Die Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes Rechtes Alsterufer, der Kämmerei sowie der Reichsbank sind in der letzten Dezemberwoche beantragt, ich werde diese Bescheinigungen sofort nach Empfang nachliefern.

Ich richte an die Devisenstelle Hamburg die höfl. Bitte, mir die Mitnahme des beantragten Umzugsgutes zu gestatten; meine besondere Bitte geht dahin, mir auch die beantragte kleine Reiseschreibmaschine freizugeben. Zur Begründung darf ich folgendes bemerken :

Ich bin seit 1910 als Lehrer an der Volks- und Höheren Schule für Juden in Hamburg tätig. Seit April 1922 unterrichte ich nur die Hälfte der üblichen Pflichtstunden, während der übrigen Dienstzeit war ich bis jetzt im Einvernehmen mit der Schulverwaltung der Hansestadt Hamburg mit der Leitung des Sekretariats der Schule beauftragt. Dem Sekretariat obliegt die gesamte Hausverwaltung, Einkauf aller Utensilien und Materialien, die Finanzverwaltung, Besoldungs- Steuer- und Versicherungs-Wesen, der Briefwechsel sowie die Vertretung des Schuldirektors,

b. w. 6185

besonders in Verwaltungsangelegenheiten.

Es muss als ausgeschlossen gelten, dass sich mir in meinem Alter ( 50 Jahre ) bei den bestehenden Sprachschwierigkeiten nochmals eine Existenz im Lehrfach bieten wird, wohl hoffe ich, durch meine fast 18jährige Tätigkeit im Sekretariat begründete Aussicht zu haben, in Verwaltung oder Organisation eine bescheidene Existenzmöglichkeit zu finden. Der Besitz einer eigenen Schreibmaschine, die auch schon hier für mich eine Notwendigkeit war, würde mir für die Ausführung dieser Pläne eine grosse Erleichterung schaffen.

*Abraham Israel Morgenroth*  
(Abraham Israel Morgenroth)

Jude,

Kennort : Hamburg

Kennnummer: B 02235

3

## Schuldenregelungserklärung!

Ich erkläre,

- 1) daß ich keinerlei Auslandsforderungen habe und daß kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht;
- 2) daß ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. daß mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht. Es ist mir bekannt, daß ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze.  
(§ 69/70 des Devisen-Gesetzes vom 12. 12. 38)

Hamburg den 10. Januar 1940.

Abraham Fraet Mangenoth, für  
(Eigenhändige Unterschrift)

Beimort: Hamburg  
Beimnummer: B0225

Abraham Israel Morgenroth  
Jude

265

4

Kennort: Hamburg

Kennnummer: B 02235

Hamburg 13, den 15. Januar 1940  
Isestraße 61 b/Baer.

An die  
Devisenstelle Hamburg,  
H a m b u r g 11  
Großer Burstah 31

Zur Ergänzung der am 10.1.40 eingereichten Umzugslisten nebst Antragsformularen gestatte ich mir, nachstehende Papiere noch zu übersenden:

1. Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes Rechtes Alsterufer.
2. Unbedenklichkeitsbescheinigung der Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg.
3. Unbedenklichkeitsbescheinigung der Reichsbankhauptstelle Hamburg.

*Abraham Israel Morgenroth*  
**ABRAHAM ISRAEL MORGENROTH**  
Jude  
Kennort: Hamburg, Kennnummer B02235

Anlagen.

Finanzamt Hamburg-Rechtes-Alsterufer

Steuer-Nr.: 074/245

Hamburg, <sup>12</sup> Januar

1940  
~~1939~~

Unbedenklichkeitsbescheinigung  
für Zwecke der Auswanderung.  
- Jederzeit frei widerruflich -

Gilt nur zur Verwendung bei  
der ~~Zentralen Passkontrolle~~ - Devisenstelle - ~~Zentralen Passkontrolle~~ --.  
Gültig bis 31. März ~~1939~~ 1940

Der Lehrer und Sekretär Abraham Morgenroth  
geboren am 26. Januar 1890 in Gersfeld (Rhön)  
~~und seine Ehefrau~~ , geb.  
~~geboren am~~ in  
~~und minderjährige Kinder~~  
~~Bevollmächtigter~~  
Anschrift: Hamburg 13, Isestrasse 61 b/Baer  
beabsichtigt - ~~beabsichtigen~~  
nach Nordamerika auszuwandern.

Reste an Steuern, Zuschlägen, Strafen, Gebühren  
und Kosten sind gegenwärtig nicht vorhanden.

~~Es bestehen folgende Rückstände~~

~~Diese Rückstände sind ausreichend gesichert.~~



~~In Vertretung~~ - Im Auftrag

*Im Auftrag*

*b*

Beachte!

- I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
- II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
- III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken.  
Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt Hamburg-Neudorf-Alsterufer Hamburg, den 28. 12. 1939

Steuernummer: 024/245

### Vermögenserklärung

des Auswanderers Abraham Israel Mangenroth

und seiner Ehefrau \_\_\_\_\_, geb \_\_\_\_\_

Wohnung: Friedstraße 61 1/2 H. Baer

nach dem Stand vom 28. 12. 1939

1. Bargeld (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung): Rh 416.25 -- im Koffer

2. Guthaben (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):

Kontokorrentkonto 67609/Rh Rh 30.91 --  
Guthaben bei der Harzbank Rh 98.50

3. Wertpapiere (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit, Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — Name und Anschrift der Depotbank):

keine Kuffhaltung der Harzbank in Hamburg

4. Grundvermögen (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):

5. Hypotheken-, Grundschuldforderungen und dergl. (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinssätzen über 7 vH mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

6. Darlehnsforderungen (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

7. Beteiligungen an Firmen [offene Handelsgesellschaften, GmbH, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw.] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):

8. Lebens-, Kapital-, Renten- usw. Versicherungen (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Ablußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte):

1. Ich beziehe seit 1.7. 1929 eine jährliche wohnungswirtschaftliche Grundrente von der  
Gemeinschaftsverwaltung (Wohnungswirtschaft) der Kaufmanns-Gesellschaft für die 1.7. 1929. 10. 1929.  
2. Ich bin Mitglied der Arbeitslosen-Versicherung in der Arbeitslosen-Versicherung

9. Waren [ohne edle Metalle — vergl. Ziff. 10] (Arten, Werte, Lagerorte):

10. Edle Metalle:

a) Gold [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte):

1. Ich besitze eine Goldmünze im Lager bei der Hauptbank abhändigt.  
2. Ich besitze eine Goldmünze im Lager von 97.50 k

b) Edelmetalle [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten,

Werte, Lagerorte): 4 k Silbermünzen, Gewicht 150 g  
1 Goldmünze im Silbermünzen, 1/2 k Silbermünzen, 1/2 k Silbermünzen

11. Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf (Arten, Werte, Standorte):

Wasser, Wasser, Wasser

12. Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Rentenrechte usw. (genaue Angaben):

13. Schulden und Lasten [z.B. Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):

1. Ich habe eine Schuld von 1000 k an der Hauptbank.  
2. Ich habe eine Schuld von 1000 k an der Hauptbank.  
3. Ich habe eine Schuld von 1000 k an der Hauptbank.  
4. Ich habe eine Schuld von 1000 k an der Hauptbank.  
5. Ich habe eine Schuld von 1000 k an der Hauptbank.

14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] Welche Vermögensteile sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?

15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?

16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

Graf. Kowalew 9/1. 20  
Finanzamt  
Hamburg-Rechts-Platz

Abraham Israel Mangerath, für  
Rechtsverbindliche Unterschrift  
Beimort: Hamburg  
Beimort: 102235

# Vereinsbank in Hamburg

Telefon 36 10 19

Hamburg 11,  
Alter Wall 20-30

28. DEZ. 1939

7

## Vertraulich

Herrn

A. Morgenroth

H a m b u r g

Isestrasse 61 I.  
b/Baer

I. Ausfertigung

Wir beehren uns, Ihnen nachstehend ein Verzeichnis Ihrer auf Grund unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen bei uns in Verwahrung und Verwaltung befindlichen Wertpapiere, abgeschlossen am 23. Dezember 1939 zu übersenden und bitten Sie, uns den Richtigbefund auf anhängendem Vordruck zu bestätigen. O.u.V.

## Verzeichnis Börsenkurse vom 23.12.39

		<u>Streifbanddepot</u>		
			%	RM
RM	2.000,-	Ges.f.elektr.Unternehmng.Aktien	144,5	2.890,--
RM	500,-	Berliner Kraft u.Licht Aktien	156,25	781,25
RM	1.700,-	Hambg. Elektr. Werke Aktien	148	2.516,--
RM	1.800,-	I.G.Farbenindustrie Aktien	164,5	2.961,--
RM	2.500,-	4,5% Hypoth.Bank in Hbg.Pfdbr."H" J/J	99	2.475,--
RM	1.000,-	Rückz.Wert = RM 200,- Nennwert		
		Deutsche Ausl.Rechte +1/5 Abl.	138,375	1.383,75
St	1	(Spareinlagen)Nr.10505 Sparbuch		
St	1	d.Abteilung für Spareinlagen		
		verschnürtes u.versiegeltes Paket		
		enthaltend diverse Schmucksachen		
		Hochachtungsvoll		
		Vereinsbank in Hamburg.		
		<i>M. Stamm Jeller</i>		
				RM 13.007,--

Verrechnung

Diese Seite darf nicht beschrieben werden.

8

REICHSBANKHAUPTSTELLE H A M B U R G  
- - - - -

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

*Ja/Stol*

H a m b u r g 11.

Betr.: Ihr Schreiben vom --- Gesch.Zch.: ---

Es wird hierdurch bestätigt, daß von  
*Abraham Israel Morgenroth, Hamburg, Isestr.61 I b/Baer,*

Forderungen irgendwelcher Art bei uns nicht angemeldet worden  
sind.

Hamburg, 30. Dezember 1939

Reichsbankhauptstelle  
*[Signature]*

Hamburg, den 5. Januar 1940. <sup>9</sup>

## Bescheinigung.

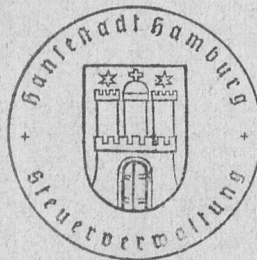
Es wird hiermit bescheinigt, daß  
Herr Abraham Israel M o r g e n r o t h , geb. 26. Januar 1890,  
wohnhaft Hamburg, Isestr.61, I., bei Baer,

mit keinen öffentlich-rechtlichen Umlagen, Abgaben oder Beiträgen, die die Gemeinde Stadt Hamburg  
für sich und andere öffentliche Körperschaften zu erheben hat, im Rückstand ist.

Im Auftrage:

Herrn  
Abraham Israel Morgenroth  
Hamburg  
Isestr.61, I. bei Baer.

Auf Ihren Antrag vom 27.12.39.



*[Signature]*  
Stadtsinspektor

**Volks- und Höhere Schule  
für Juden**

**Der Direktor**

Hamburg, den 30. Januar 1940  
Carolinenstr. 35

10

*U. von v. Kämmerer alle  
Ansprüche zum Eigentum  
mitgeben. Ta. 3. 4.*

An die  
Devisenstelle  
H a m b u r g  
Großer Burstah 31

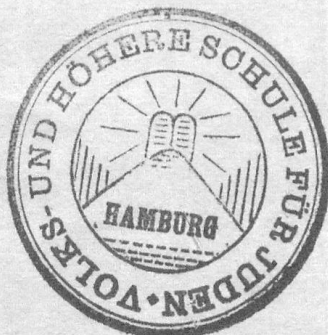
Betr. Abraham Israel Morgenroth, Isestraße 61 .

Herr Morgenroth ist seit 1910 Lehrer und seit 1922 zugleich Sekretär der Schule.

Im Einvernehmen mit der Schulverwaltung der Hansestadt Hamburg ist Herr Morgenroth im Jahre 1933 und später nicht ausgewandert, weil von den für die Aufrechterhaltung des Schulbetriebes verantwortlichen Stellen der Wunsch geäußert war, daß ein Grundstamm von Lehrern an der Schule verbleibe, um die Fortführung des gesetzlich vorgeschriebenen Unterrichtes zu gewährleisten.

Der Unterzeichnete gibt dies der Devisenstelle zur Kenntnis mit der Bitte, im Rahmen der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen die vorliegenden Anträge des Herrn Morgenroths auf Freigabe des beantragten Umzugsgutes wohlwollend zu prüfen.

Herr Oberschulrat Dr. Oberdörffer von der Schulverwaltung der Hansestadt Hamburg ist bereit, die gemachten Angaben zu bestätigen und gegebenenfalls auch im einzelnen weitere Auskünfte zu erteilen.



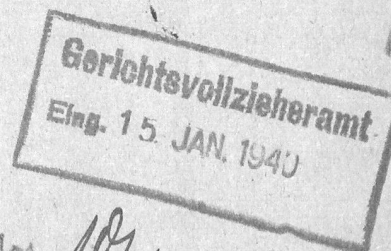
*Arthur Israel Spier*  
**ARTHUR ISRAEL SPIER**  
Jude, Schuldirektor  
Kennort: Hamburg  
Kennnummer: B 00567

954.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)  
Gr. Burstab 31 (Hindenburghaus)

Hamburg 11, den 13. Januar 1940 193

Geschäftszeichen: F / 8



An den  
Obergerichtsvollzieher

Herrn

Vollstreckungsinspektor

Dev. St. Reg. Nr. 109/40

Ritz

Betrifft: Mitnahme von Umzugsgut.

Antrag des Abraham Israel Morgenroth

in Hamburg vom 10. Januar 1940  
Isestr. 61 I b/Baer.

Hiermit bestelle ich Sie gemäß Erlaß des Reichsministers der Justiz vom 4. 4. 1939  
— 2344 Ia<sup>2</sup>513 — und Runderlaß des Reichswirtschaftsministers 49/39 D. St.  
— He. St. zum  
Sachverständigen der Devisenstelle.

In der Anlage übersende ich

1. Antrag in doppelter Ausfertigung
2. Fragebogen
3. 3 Verzeichnisse
4. zwei Tag-Verzeichnisse

Sie sind berechtigt, auf Grund von § 8 des Devisengesetzes in meinem Namen  
Auskünfte, die Vorlage von Büchern, Rechnungen und sonstigen Belegen zu verlangen.

Der Antragsteller ist von Ihrer Bestellung zum Sachverständigen benachrichtigt worden.

Der Zeitpunkt der Prüfung ist von Ihnen festzusetzen und dem Antragsteller mitzuteilen.

Im Auftrag



un Ritz

Präsident  
ab 15 1/2  
17/1.40. Ritz  
m. w. f. u. g.

ab/

Verzweifelt mit 14 Anlage  
der Devisenstelle Hamburg  
nach Erledigung zurückgereicht.

Das Gerichtsvollzieheramt Hamburg  
i. A.

*Schulze*  
Vollstreckungsinspektor

Der Ober. Landpräsident Hamburg (Devisenstelle)
• 29. JAN. 1940 Nm. •
..... Anl.

Kostenberechnung

(Gebührenordnung für die Prüfung von Umzugsgut durch die Gerichtsvollzieher als Sachverständige der Devisenstellen).

Dev. Sch. Reg. Nr. 10740.....

Gesch. Zeichen d. Devisenstelle: Fg

Name und Anschrift  
des Auswanderers:

Abraham Ferrel Morgunow  
Fisch. 519 Baer

Gebühren § 2 .....	RM 49.50
" § 3 .....	"
Porto .....	" 1.16
Auslagen .....	"
Fahrkosten .....	" 40
(§ 20 GebOfGV.)	

RM 50.06

Abl. Liste Nr. 146/31/31

Kostenliste Nr. ....

Obige Gebühren sind heute an mich gezahlt.

Hbg., den 25. Juni 1940. 162

.....  
(Unterschrift  
des Sachverständigen).

— Vom Sachverständigen auszufüllen —

Reitz  
(Name des Sachverständigen)

Hamburg, den 24. Jan. 40  
(Ort, Datum)

## Tax-Verzeichnis

der zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Umzugsgüter,  
die nach dem 31. 12. 1932 angeschafft worden sind.

Gesch.-Z. der Devisenstelle Hamburg: F/

Name des Auswanderers: Abraham Israel Morgenroth

Anschrift: Hamburg 13, Isestr. 61 bei Baer

Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Jahr der Anschaffung	Einkaufspreis lt. Rechnung	Taxwert des Sachverständigen	Bemerkungen
<div>/.</div> <div>Handgep.</div> <div></div> <div></div> <div></div>				

Gegen diese Schätzung steht dem Antragsteller der sofortige kostenpflichtige Einspruch zu. Der Einspruch ist dadurch zu erheben, daß der Antragsteller seiner Unterschrift die Worte: „Ich erhebe Einspruch“ hinzufügt und das Wort „Anerkannt“ streicht.

Anerkannt: Abraham Israel Morgenroth, für  
(Unterschrift des Antragstellers)

Gepflichtet durch den Sachverständigen der Devisenstelle  
Hamburg, den 24. Januar 40

Beurteilt: Hamburg  
Beurteilt: B02225

Sachverständiger der Devisenstelle

Falls der Raum oben nicht ausreicht, ist die Rückseite oder eine Anlage zu benutzen.

Bericht.

Die in den 3 Umzugsgutverz. unter Abschnitt 1 - 3 aufgeführten ~~der Liste~~ <sup>gegenstände</sup> für Mitnahme von Umzugsgut durch Auswanderer sind von mir geprüft.

Die unter Abschnitt 1 verzeichneten Gegenstände ergaben keine Beanstandungen. Sie sind gebraucht und soweit ich feststellte, vor 1932 beschafft.

Die unter Abschnitt 2 verzeichneten Gegenstände Beförderungsart. Liftvan Pos.24 - 40 u.65 - 68 ergaben einen

			Taxwert von	RM 200.--
Beförderungsart	Reisegepäck	Pos.21 - 55	" " "	950.--
dto.	Handgepäck	" 11-23, 45, 48-49"	" "	206.--

Die unter Abschnitt 3 verz.Gegenstände

Beförderungsart	Liftvan	Pos.41-64	Taxwert von	RM 800.--
dto.	Reisegepäck	" 56-66	" " "	170.--
dto.	Handgepäck	" 29-44 u.50	" "	140.--
				<u>RM 2466.--</u>

Zu den Abschnitten 2 u. 3 ist zu bemerken, daß die dort aufgeführten Wäschestücke im allgemeinen über den Rahmen des Notwendigen erforderliche Maß hinausgehen. Sie sind aber wohl erforderlich und zu berücksichtigen, da der Auswanderer seinen wirtschaftlichen Verhältnissen und besonderer Umstände halber, dieser Wäsche bedarf.

Er war seit 1910 bis jetzt Lehrer und Sekretär an der Volks- und höheren Schule für Juden und mit der Leitung des Sekretariats der Schule beauftragt. Nach mir vorgelegtem Attest hat er ein Herzleiden, Muskelschwäche, Knochenhautentzündung. Die Mitnahme der über den Rahmen des Notwendigen fallenden Sachen sind als exportstörend nicht anzusehen.

Sachverständiger der Devisenstelle

*Ritz.*  
*Kreuz, J. J. J.*

15

Bericht.

Die in den 3 Umzugsgutverz. unter Abschnitt 1 - 3 aufgeführten ~~gegenstände~~ der Liste für Mitnahme von Umzugsgut durch Auswanderer sind von mir geprüft.

Die unter Abschnitt 1 verzeichneten Gegenstände ergaben keine Beanstandungen. Sie sind gebraucht und, soweit ich feststellte, vor 1932 beschafft.

Die unter Abschnitt 2 verzeichneten Gegenstände Beförderungsart Liftvan Pos.24 - 40 u.65 - 68 ergaben einen

			Taxwert von	RM 200.--
Beförderungsart	Reisegepäck	Pos.21 - 55	" " "	950.--
dto.	Handgepäck	" 11-28, 45, 48-49"	" " "	206.--

Die unter Abschnitt 3 verz.Gegenstände

Beförderungsart	Liftvan	Pos.41-64	Taxwert von	RM 800.--
dto.	Reisegepäck	" 56-66	" " "	170.--
dto.	Handgepäck	" 29-44 u.50	" " "	140.--
				<u>RM 2466.--</u>

Zu den Abschnitten 2 u. 3 ist zu bemerken, daß die dort aufgeführten Wäschestücke im allgemeinen über den Rahmen des Notwendigen erforderliche Maß hinausgehen. Sie sind aber wohl erforderlich und zu berücksichtigen, da der Auswanderer seinen wirtschaftlichen Verhältnissen und besonderer Umstände halber, dieser Wäsche bedarf.

Er war seit 1910 bis jetzt Lehrer und Sekretär an der Volks- und höheren Schule für Juden und mit der Leitung des Sekretariats der Schule beauftragt. Nach mir vorgelegtem Attest hat er ein Herzleiden, Muskelschwäche, Knochenhautentzündung. Die Mitnahme der über den Rahmen des Notwendigen fallenden Sachen sind als exportstörend nicht anzusehen.

Sachverständiger des Deutschen Auswanderersekretariats

*Ring.*  
*Krupp, Juppelhor*

# Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Hamburg, den 10. Januar 1940  
(Ort) (Datum)

An

die Devisenstelle

in Hamburg

Vor- und Zuname des Auswanderers:

Abraham Israel Margenroth

Genauere Anschrift:

Friedstraße 61-5 bei Baer

Falls Wohnungswechsel bevorsteht,

neue Anschrift:

Ich stelle den Antrag auf Genehmigung zur Mitnahme meines Umzugsgutes und verpflichte mich, die durch eine etwaige Prüfung entstehenden Kosten zu tragen. Ich überreiche in doppelter Ausführung:

1. Fragebogen.
2. Verzeichnis meines Umzugsguts, das in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern oder Liftvans, die zollsicher verschlossen werden können, durch einen Spediteur in das Ausland befördert werden soll.
3. <sup>1</sup> Verzeichnisse derjenigen Sachen, die als Reisegepäck, Expreß-, Eil- oder Frachtstückgut befördert werden sollen.
4. Verzeichnis der Sachen, die ich und meine Familie als Handgepäck mitnehmen wollen.

Von dem Inhalt des „Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut“ habe ich Kenntnis genommen.

Die umstehende Erklärung habe ich unterzeichnet.

Ich bin mir bewußt, daß falsche Angaben gegenüber der Devisenstelle oder den von ihr beauftragten Sachverständigen sowie jede außergesetzliche Verbringung von Umzugsgut nach dem Ausland nach den §§ 69 ff. des Devisengesetzes mit schwerer Strafe bedroht sind.

Abraham Israel Margenroth für  
(Unterschrift)

Kenntnis: Hamburg  
Kennnummer: B02235

## Erklärung\*)

- a) Ich habe keinerlei Forderungen gegen Ausländer (Ausfuhr- und Kapitalforderungen).
- b) Ich bin und ich war an keiner Firma beteiligt, die Ausfuhrgeschäfte betreibt oder betrieben hat.
- c) Ich besitze weder mittelbar noch unmittelbar inländische oder ausländische Patent-, Urheber-, Vertriebs- oder ähnliche Rechte.
- d) Ich besitze auch sonst keine anderen Vermögenswerte im Ausland (z. B. Grundstücke, Beteiligungen u. dgl.).

Diese Erklärung gilt gleichzeitig für meine Ehefrau und unsere Kinder. Meine Ehefrau bekräftigt diese Erklärung durch ihre Mitunterschrift.

Hamburg am 10. Januar 1980  
(Ort und Datum)

Abraham Israel Margenroth, für  
(Unterschrift des Ehemannes)

.....  
(Unterschrift der Ehefrau)

Beimort: Hamburg  
Reinsnummer: 902235

\*) Soweit Sie diese Erklärung nicht abgeben können, haben Sie den entsprechenden Teil der Erklärung zu streichen und auf einer besonderen unterschriebenen Anlage Ihre sämtlichen Forderungen gegen Ausländer, Ihre Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, die oben bezeichneten Rechte sowie andere ausländische Vermögenswerte einzeln aufzuführen und einen entsprechenden Hinweis in der Erklärung zu machen.

# Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Hamburg am 10. Januar 1940  
(Ort) (Datum)

An

die Devisenstelle

in Hamburg

Vor- und Zuname des Auswanderers:

Abraham Israel Margenroth

Genaue Anschrift:

Friedstraße 61 I am Baer

Falls Wohnungswechsel bevorsteht,  
neue Anschrift:

Ich stelle den Antrag auf Genehmigung zur Mitnahme meines Umzugsgutes und verpflichte mich, die durch eine etwaige Prüfung entstehenden Kosten zu tragen. Ich überreiche in doppelter Ausführung:

1. Fragebogen.
2. Verzeichnis meines Umzugsguts, das in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern oder Liftvans, die zollsicher verschlossen werden können, durch einen Spediteur in das Ausland befördert werden soll.
3. <sup>1</sup> Verzeichnisse derjenigen Sachen, die als Reisegepäck, Expreß-, Eil- oder Frachtstückgut befördert werden sollen.
4. Verzeichnis der Sachen, die ich und meine Familie als Handgepäck mitnehmen wollen.

Von dem Inhalt des „Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut“ habe ich Kenntnis genommen.

Die umstehende Erklärung habe ich unterzeichnet.

Ich bin mir bewußt, daß falsche Angaben gegenüber der Devisenstelle oder den von ihr beauftragten Sachverständigen sowie jede außergesetzliche Verbringung von Umzugsgut nach dem Ausland nach den §§ 69 ff. des Devisengesetzes mit schwerer Strafe bedroht sind.

Abraham Israel Margenroth für  
(Unterschrift)

Bemerk: Hamburg  
Bemerknummer: B02255

## Erklärung\*)

- a) Ich habe keinerlei Forderungen gegen Ausländer (Ausfuhr- und Kapitalforderungen).
- b) Ich bin und ich war an keiner Firma beteiligt, die Ausfuhrgeschäfte betreibt oder betrieben hat.
- c) Ich besitze weder mittelbar noch unmittelbar inländische oder ausländische Patent-, Urheber-, Vertriebs- oder ähnliche Rechte.
- d) Ich besitze auch sonst keine anderen Vermögenswerte im Ausland (z. B. Grundstücke, Beteiligungen u. dgl.).

Diese Erklärung gilt gleichzeitig für meine Ehefrau und unsere Kinder. Meine Ehefrau bekräftigt diese Erklärung durch ihre Mitunterschrift.

*Hamburg, den 10. Januar 1940.*  
(Ort und Datum)

*Abraham Israel Margenroth, für*  
(Unterschrift des Ehemannes)

(Unterschrift der Ehefrau)

*Remark: Hamburg*  
*Rechnungsnummer: 202235*

\*) Soweit Sie diese Erklärung nicht abgeben können, haben Sie den entsprechenden Teil der Erklärung zu streichen und auf einer besonderen unterschriebenen Anlage Ihre sämtlichen Forderungen gegen Ausländer, Ihre Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, die oben bezeichneten Rechte sowie andere ausländische Vermögenswerte einzeln aufzuführen und einen entsprechenden Hinweis in der Erklärung zu machen.

# Fragebogen für die Versendung von Umzugsgut

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

- 18
1. a) Vor- und Zuname des Auswanderers: Abraham Isaac Mangeroth  
b) genaue Anschrift: Friedstraße 615 bei Rader  
c) Staatsangehörigkeit: Österr.
2. Geburtsdatum: 26. I. 1890
3. Jude oder Nichtjude im Sinne des § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935?  
Jude
4. Sind Sie ledig oder verheiratet? ledig
5. Welche Personen wandern mit Ihnen zusammen aus?  
(Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige)

Name:

Ehefrau: \_\_\_\_\_ geb. am \_\_\_\_\_

1. Kind: \_\_\_\_\_ geb. am \_\_\_\_\_

2. Kind: \_\_\_\_\_ geb. am \_\_\_\_\_

Juden  
im Sinne des  
§ 5 der Ersten  
Verordnung  
zum Reichs-  
bürgergesetz  
vom 14. No-  
vember 1935?

6. Wohin wandern Sie aus? eingel. von Vereinigten Staaten von Amerika
7. Wo haben Sie und die mit Ihnen auswandernden Personen seit dem 3. August 1931 Ihren Wohnsitz gehabt?
- Vom 3. August 1931 bis Januar 1940 in (Ort) Hamburg
- Vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ in (Ort) \_\_\_\_\_

8. Welches Einkommen haben Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen versteuert?

1936 R.M. 7500

1937 R.M. 8000

1938 R.M. 8000

9. Welches Vermögen versteuerten Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen nach dem Vermögensteuerbescheid vom 1. Januar 1935? R.M. 10000.-

wenden!

# Aufstellung des gegenwärtigen Vermögens des Auswanderers und der mit ihm auswandernden Personen

(ohne Pfennige)

1. Bankguthaben, Kasse, Postscheck

R.M. 798

2. Wertpapiere

R.M. 13007 (Kaufwert vom 22.12.39)

3. Hypotheken

R.M. /

4. Rückkaufswert von Versicherungen

R.M. /

5. Grundstücke, Grundstücksanteile, Rechte an  
Grundstücken (außer Hypotheken)

R.M. /

6. Beteiligungen

R.M. /

7. Sonstige Forderungen

R.M. /

Gesamtsumme der Aktiven

R.M. 13805

abzüglich

Schulden und sonstiger Verpflichtungen (ein-  
schließlich Reichsfluchtsteuer und Sühne-  
zahlung)

R.M. 5-6000

Mithin Gesamtvermögen

R.M. 7000-8000

Ort: Hamburg

Datum: den 10. I. 1940

Abraham Isaac Margenath jun.

(Unterschrift des Antragstellers und der mit ihm  
auswandernden Personen, soweit diese eigenes  
Vermögen gemäß 1) bis 7) besitzen)

Heimat: Hamburg

Heimnummer: Box 115

# Fragebogen für die Versendung von Umzugsgut

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

1. a) Vor- und Zuname des Auswanderers: Abraham Israel Margenroth  
b) genaue Anschrift: Friedstraße 61 I bei Baer  
c) Staatsangehörigkeit: Israel  
2. Geburtsdatum: 16. I. 1890  
3. Jude oder Nichtjude im Sinne des § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935?  
Jude  
4. Sind Sie ledig oder verheiratet? ledig  
5. Welche Personen wandern mit Ihnen zusammen aus?  
(Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige)

Name:

Ehefrau: \_\_\_\_\_ geb. am \_\_\_\_\_

1. Kind: \_\_\_\_\_ geb. am \_\_\_\_\_

2. Kind: \_\_\_\_\_ geb. am \_\_\_\_\_

Juden  
im Sinne des  
§ 5 der Ersten  
Verordnung  
zum Reichs-  
bürgergesetz  
vom 14. No-  
vember 1935?

6. Wohin wandern Sie aus? weg von Hermanns Weg nach Berlin  
7. Wo haben Sie und die mit Ihnen auswandernden Personen seit dem 3. August 1931 Ihren Wohnsitz gehabt?  
Vom 3. August 1931 bis Januar 1940 in (Ort) Hamburg  
Vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ in (Ort) \_\_\_\_\_

8. Welches Einkommen haben Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen versteuert?

1936 R.M. 7500.-

1937 R.M. 8000.-

1938 R.M. 8000.-

9. Welches Vermögen versteuerten Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen nach dem Vermögensteuerbescheid vom 1. Januar 1935? R.M. 10000

wenden!

# Aufstellung des gegenwärtigen Vermögens des Auswanderers und der mit ihm auswandernden Personen

(ohne Pfennige)

1. Bankguthaben, Kasse, Postscheck	R.M. 798
2. Wertpapiere	R.M. 13007.- (Rückwert vom 23.12.1938)
3. Hypotheken	R.M. /
4. Rückkaufswert von Versicherungen	R.M. /
5. Grundstücke, Grundstücksanteile, Rechte an Grundstücken (außer Hypotheken)	R.M. /
6. Beteiligungen	R.M. /
7. Sonstige Forderungen	R.M. /
<b>Gesamtsumme der Aktiven</b>	<b>R.M. 13805.-</b>
abzüglich	
Schulden und sonstiger Verpflichtungen (einschließlich Reichsfluchtsteuer und Sühnezahlung)	R.M. 5-6000
<b>Mithin Gesamtvermögen</b>	<b>R.M. 7000-8000</b>

Ort: Hamburg Datum: 10. I. 1940

Abraham Isaac Margenath  
(Unterschrift des Antragstellers und der mit ihm auswandernden Personen, soweit diese eigenes Vermögen gemäß 1) bis 7) besitzen)

Remerk: Hamburg  
Rechnung: Bozzz5

# Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)  
Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

20

Beförderungsart:\*) 2 Koffer

Beförderungsmittel: Handgepäck

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom 10. Januar 1940.

Abraham Israel Morgenroth, Hamburg 13, Isestr. 61 b/Baer.

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs-preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	1	1	Paar woll. Hausschuhe	3,—	1930/32	
2	1	1	Paar Reiseschuhe	5,—	"	
3	1	2	wollene Unterhosen	18,—	"	
4	1	1	Dtz. Taschentücher	12,—	"	
5	1	1	Paar Gebetriemen	7,—	"	
6	1	1	Gebetmantel	12,—	"	
7	1	1	Brustwärmer	3,—	"	
8	1	1	Reisenecessaire	3,50	"	
9	1	2	Brieftaschen	6,—	"	
10	1	1	Geldtasche	4,—	"	
1	2	2	Winteranzüge	310,—	1933/39	80. -
2	2	1	Wintermantel	180,—	"	80. -
3	2	1	Regenmantel	18,—	"	3. -
4	2	1	Regenschirm	20,—	"	3. -
5	2	1	Stock	12,—	"	3. -
6	2	1	wollene Weste	10,—	"	
7	2	2	Hüte versch.	35,—	"	10. -
8	2	4	Oberhemden	48,—	"	
9	2	2	Schlafanzüge	28,—	"	
10	2	2	wollene Unterhemden	28,—	"	
1	2	2	schwarze Kappen	3,—	"	
2	2	3	Kravatten	15,—	"	
3	2	1	Paar Winterhandschuhe	10,—	"	
4	2	3	Paar warme Socken	12,—	"	
5	2	1	seidener Kragenschoner	12,—	"	
6	2	1	wollener Schal	4,—	"	
7	2	2	Paar Strassenschuhe	90,—	"	orthopädisch
8	2	1	Paar Gummischuhe	7,—	"	
9	3	1	Aktentasche	39,—	"	15. -
10	3	1	Reisedecke	32,—	"	20. -

\*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bzw. Liftvans, die zoll sicher verschlossen werden können;

b) als Reisegepäck, Expreß-, Eil- oder Frachtstückgut;

c) als Handgepäck.

\*\*) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

\*\*\* Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Lfd. Nr. **)	Abschnitt. ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	3	1	Paar Gamaschen	4,--	1933/39	
2	3	1	Reisemütze	3,--	"	
3	3	1	Brieftasche	20,--	"	
4	3	1	Taschenuhr	45,--	"	Minkul 15.-
5	3	1	Reisewecker	27,--	"	15.-
6	3	1	Kleiderbürste	5,--	"	
7	3	2	Füllhalter	40,--	"	10.-
8	3	2	Brillen <i>Minkul</i>	71.-	"	
9	3		Toilettesachen	15,--	"	
10	3	1	Schreibpapier, angebroch.	2,--	"	
1	3	4	Kleiderbügel	0,80	"	
2	3	6	Schuhbeutel	2,40	"	
3	3	3	Zeughüllen (Schoner)	3,60	"	
4	3	8	versch. Medikamente	6,--	"	
5	2	1	Rasierschneidemaschine	42,--	"	Ersatz <i>Minkul</i>
6	1	1	elektr. do. defekt	---	1932	
7	1	1	Schirmbehälter	3,--	1932	
8	2	1	Gummischürze	2,--	1939	
9	2	1	Paar Ers.Strumpfhalter	2,--	1939	
10	3	2	Füllbleistifte	10,--	"	
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

Geprüft durch den Sachverständigen der Devisenstelle  
Hamburg, den 24. Juni 1940

Sachverständiger der Devisenstelle

*King.*  
*M. W. F. F. F.*  
Genehmigung

Die Verbringung vorstehend aufgeführter Sachen Nr. *i-50*

(gestrichen Nr. ....) in das Ausland wird gemäß

§ 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 genehmigt.

Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erteilung unwirksam.

Sie haben dieses Verzeichnis bei der Nachprüfung Ihres Gepäcks an der Grenz Zollstelle

dem Beamten unaufgefordert auszuhandigen.

Die Nichtbefolgung dieser Anordnung ist gemäß § 69 Abs. 1, 3ff. 6 des Devisengesetzes strafbar.

Hamburg, den 3. Feb. 1940

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Im Auftrage

*M. F. F.*

# Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)  
Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart:\*)

Beförderungsmittel: Reisegepäck 3 Koffer

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom 10. Januar 1940.

Abraham Israel Morgenroth, Hamburg 13, Isestr. 61 b/Baer

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs-preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	1	1	gestreifte Hose	40,—	1928/32	
2	1	3	dicke woll. Unterhosen	30,—	"	
3	1	3	woll. Combinationen	30,—	"	
4	1	4	woll. Unterhosen	40,—	"	
5	1	6	woll. Unterhemden	42,—	"	
6	1	9	baumwoll. Combinationen	40,50	"	
7	1	1	seidenes Mützchen	2,—	"	
8	1	5	seidene Ziertücher	7,50	"	
9	1	6	Servietten	4,80	"	
10	1	3	kl. Küchenhandtücher	2,40	"	
1	1	1	seid. Kragenschoner	5,—	"	
2	1	1	Wollschal	3,—	"	
3	1	2	Paar Handschuhe	14,50	"	
4	1	1	Paar Glacehandschuhe	10,—	"	
5	1	2	reparierte Aktentaschen	12,—	"	
6	1	1	Zylinder	40,—	"	
7	1	1	Haarschneidemaschine	29,—	"	
8	1	1	Heizkissen	8,—	"	
9	1	1	Paar Gebetriemen	7,—	"	
10	1	2	Hutbürsten	3,—	"	
1	2	1	Smoking	170,—	1933/39	40. -
2	2	1	Gesellschaftsanzug	155,—	"	40. -
3	2	1	Sommeranzug	190,—	"	40. -
4	2	1	Winteranzug	190,—	"	40. -
5	2	2	leichte Anzüge (Sport)	100,—	"	60. -
6	2	1	gereinigter Anzug	130,—	"	20. -
7	2	1	leichte Hose m. Rock	75,—	"	f. grosse Hitze
8	2	1	Wintermantel	Wert 50,—	"	Mottenbeschädigung
9	2	1	Sommermantel	120,—	"	40. -
10	2	1	Übergangsmantel	140,—	"	40. -

\*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bzw. Liftvans, die zollsic her verschlossen werden können;

b) als Reisegepäck, Expreß-, Eil- oder Frachtstückgut;

c) als Handgepäck.

\*\*\*) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

\*) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt. (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	2	1	Lüsterjacke	15,—	1933/39	
2	2	1	Hausjacke	45,—	"	
3	2	3	Hüte versch.	65,—	"	15,-
4	2	1	Bademantel	20,—	"	Ersatz
5	2	1	P. Badeschuhe	3,—	"	
6	2	1	Dtz.farbg.Oberhemden	132,—	"	
7	2	4	halbseidene Oberhemden	56,—	"	
8	2	7	weisse Oberhemden f.Abd.	84,—	"	
9	2	8	Schlafanzüge	106,—	"	
10	2	9	kurze Unterhosen	36,—	"	
1	2	9	Netzhemden (dünne)	62,10	"	
2	2	8	Frottiertücher	12,—	"	
3	2	7	Gerstenkornhandtücher	5,60	"	
4	2	1	Badetuch	8,—	"	
5	2	3	Dtz.leichte Kragen	34,—	"	
6	2	9	Kravatten	45,—	"	
7	2	2	Schleifen	5,—	"	
8	2	2	Dtz. Taschentücher	24,—	"	
9	2	5	Paar warme Socken	20,—	"	
10	2	8	Paar Sommerstrümpfe	29,—	"	
1	2	1	kl.Decke f.relig.Zwecke	7,—	"	
2	2	2	Paar orthopäd.Schuhe	90,—	"	
3	2	1	Paar Wanderschuhe orth.	45,—	"	
4	2	1	" Gesellsch. " "	45,—	"	
5	2	9	Nachthemden	90,—	"	
6	3	1	Kravattenetui	6,—	"	
7	3	1	Handschneidemaschine	7,50	"	
8	3	1	Schreibtischuhr	100,—	"	
9	3	1	Tischwecker	16,—	"	
10	3	1	Kleiderbürste	5,—	"	
1	3	3	kl. Nippfiguren	25,—	"	
2	3	2	kurze Riemen	3,—	"	
3	3	2	Paar Gamaschen	8,—	"	
4	3	1	Porzellanleuchter	2,—	"	
5	3	16	Kleiderbügel	3,20	"	
6	3	1	Tischdecke	12,—	"	Ersatz
7	1	1	Schreibmappe	25,—	1928	
8	1	1	Album m/Photographien	20,—	1929	
9	1	1	Metermass	1,50	1930	

Geprüft durch den Sachverständigen der Deutschen  
Hamburg, den 24. Jan. 1940

Sachverständiger der Deutschen

Die Verbringung vorstehend aufgeführter Sachen in das Ausland wird gemäß § 57 des Gesetzes über die Besondereanfertigung vom 12. Dezember 1938 genehmigt.  
Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und ist nur für die Verbringung der Sachen in das Ausland gültig.  
Sie haben die bei der Verbringung der Sachen in das Ausland erforderlichen Unterlagen bei der Verbringung der Sachen in das Ausland mitzuführen.  
Die Verbringung der Sachen in das Ausland ist gemäß § 59 Abs. 1 Ziff. 6 des Besondereanfertigungsgesetzes strafbar.  
3. Feb. 1940

Der Oberstaatsanwalt Hamburg

(Beifolgende)

Im Auftrage

2. Mr. Fr.

W. C. Fr. - Hamburg

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg, den 3. 11. 1938 12  
Großer Burstah 31 (Hindenburghaus)

Geschäftszeichen: F/ 8

Nº 160 \*

Herrn  
Frau

Die Verbringung des auf anliegender Aufstellung verzeichneten Umzugsguts in das Ausland wird gemäß § 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 genehmigt. Die Genehmigung wird drei Monate nach ihrer Erteilung unwirksam.

Im Auftrag

An  
das Hauptzollamt

# Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

**Beförderungsart:\*)**

*1. Brief beförderung*

**Beförderungsmittel:** Liftvan

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom 10. Januar 1940

Abraham Israel Morgenroth, Hamburg 13, Isestrasse 61 bei Baer

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	1	1	Büchergestell	15,--	1915	
2	1	1	Geldkassette	5,--	1925/32	
3	1	3	kleine Bilder	30,--	"	
4	1	2	Sofakissen	10,--	"	
5	1	1	Messingleuchter	4,--	"	
6	1	1	Opernglas	15,--	"	
7	1	1	Gebetmantel komplet	25,--	"	
8	1	1	Haargarnteppich	40,--	"	
9	1	2	kleine beschädigte			
10	1	4	Bettbez. Perserbrücken	50,--	"	<i>hoffentlich genutzt</i>
11	1	4	Überlaken	24,--	"	
12	1	4	Plumeaubezüge	12,--	"	
13	1	4	Kissenbezüge	20,--	"	
14	1	4	Betttücher	9,--	"	
15	1	2	Badetücher	12,--	"	
16	1	2	Badeanzüge	12,--	"	
17	1	2	Serviettentaschen	8,--	"	
18	1	1	Dtz. Servietten, versch	3,--	"	
19	1	1	Krawattenetui	9,60	"	
20	1	1	Dtz. Socken, dünne	3,60	"	
21	1	8	Unterjacken, Baumwolle	18,--	"	<i>Handl. bewahrt.</i>
22	1	6	Unterhosen	24,--	"	
23	1	5	Nachthemden	18,--	"	
24	2	7	Handtücher	50,--	"	
25	2	8	Frottierhandtücher	5,60	1933/38	
26	2	6	Leinenhandtücher	12,--	"	
27	2	6	Küchenhandtücher	18,--	"	
28	2	6	Messertücher	5,40	"	
29	2	3	Silbertücher	4,80	"	
30	2	6	Toilettetücher	1,80	"	
				2,70	"	

\*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bzw. Liftvans, die zollsic her verschlossen werden können;

b) als Reisegepäck, Expres-, Eil- oder Frachtstückgut;

c) als Handgepäck.

\*\*) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

\*\*\*) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt. (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
3 1	2	3	kl. farb. Kaffeedecken	4,50	1933/38	
2	2	1	kl. weisses Tafeltuch	5,--	"	
3	2	3	Dtz. Kragen, verschied.	34,--	"	
4	2	1	" Sommerkragen	9,60	"	
5	2	2	kl. Rollenbezüge	3,--	"	
6	2	2	Paar handgestr. Strümpfe	6,--	"	
7	2	1	" Hosenträger	5,--	"	
8	2	2	wollene Unterhosen	30,--	"	
9	2	5	" Unterhemden	60,--	"	
40	2	2	Fach Zuggardinen	12,--	"	
1	3	1	Couch	165,--	"	
2	3	1	Bücherschrank		"	
3	3	1	Schreibtisch		"	
4	3	1	Herrenzimmertisch		"	
5	3	1	Armlehnsessel	495,--	"	
6	3	2	Stühle	39,50	"	
7	3	1	Stoff f. Stuhlbeziehen	8,--	"	
8	3	1	Schreibtischschutzdecke	3,--	"	
9	3	1	Polstersessel	140,--	1933/39	
50	3	1	Herrenwäschekommode	360,--	"	
1	3	1	Teewagen	40,--	"	
2	3	1	Bett, komplet	320,--	"	
3	3	1	Sofarollkissen	4,--	"	
4	3	1	Schuhputzkasten	5,--	"	
5	3	1	Schaltuhr	28,40	"	
6	3	1	Irregator	3,50	"	
7	3	2	Lampen (Lese-Schreibt.)	153,75	"	
8	3	1	Schreibmaschine/Erika	185,--	"	
9	3	1	Bettlampe m. Ersatzbirn.	12,--	"	
60	3	1	kl. Nähkasten	7,50	"	
1	3	1	Werkzeugkasten m. Inh.	6,50	"	
2	3	1	Pak. Schreibmaschinenp.	6,--	"	
3	3	1	" Handschreibpapier	3,50	"	
4	3	1	" Kohlepapier	3,20	"	
5	2	15	Kochtöpfe aller Art	32,--	"	Kochgeschirr Essgeschirr
6	2	3	Dtz. Teller, Tassen usw.	28,--	"	
7	2	6	Pfannen u. Kannen	9,--	"	
8	1-2	110	versch. Bücher	200,--	1910/39	
9			Geprüft durch den Sachverständigen der Depotsstelle Hamburg, den 2.4.1940			
0			Schwarz-Blau-Druck			

Rm. 25.

84 -  
150. -  
20. -  
120. -

10.

30 -  
Nr. 8. 12284/5  
für alt gekauft  
Schule gebr.

Kochgeschirr  
Essgeschirr

Kaufpreis 20.-

Hamburg, den

Gr. Bursch 31

Fernsprecher: 36 10 03

Feb.

1940

Betrifft: Den Auswanderer

Abraham Israel Morgenroth

## 1.) An R (Paßliste) mit Vorgängen

zur Erteilung der U. B. zum Zwecke der Auswanderung.

Bei F/Ausw. bestehen keine Bedenken.

~~Sicherungs-Anordnung wird mit anliegendem Formular ist am~~ ~~vorgeschlagen.~~~~Sicherungs-Anordnung ist am~~ ~~Gesch. J. R.~~ ~~ergangen.~~

Sicherungs-Anordnung wird nicht für erforderlich gehalten.

## 2.) Vorgänge mit Benachrichtigung zurück an F. J.

Im Auftrag

JR

14.

93/11

R/P

80

/40

Hamburg, den

14. Febr.

1940.

## 1.) Verm.: Gegen die Erteilung der U. B. bestehen bei R auch hinsichtlich der Sicherungs-Anordnung

~~R~~ ~~v.~~ keine Bedenken.

## 2.) Die U. B. ist heute erteilt und ausgeh./abgesandt worden.

## 3.) Verm.: in a) Paßliste

b) Judenkartei. 14/11 40.

## 4.) JdA. bei F.

Im Auftrag

JR

# Abmeldebescheinigung beim Wegzug aus dem Gebiet der Hansestadt Hamburg

25

Die nachbenannten Personen sind am 4. 3. 40. infolge Wegzuges aus der hiesigen Versorgung mit Lebensmitteln ausgeschieden. Sie haben außer der Brotkarte ihre sämtlichen Bezugskarten für Lebensmittel, einschließlich der ihnen bewilligten Zusatzkarten, abgeliefert.

Zu- namen	Vor-	Geburts- tag	Bemerkungen
<i>Morgenroth</i>	<i>Abraham Jr.</i>	<i>26. 1. 90.</i>	<p>Belassen wurden den nebenstehend aufgeführten Personen Brotkarten für:</p> <p>Erwachsene <i>/</i></p> <p>Kinder <i>/</i></p> <p>Kleinkinder <i>/</i></p> <p><i>für 8 Tage</i></p> <p><i>Risikarten erhalten</i></p> <p><i>früher</i></p>

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg  
Ernährungsamt - Hauptwirtschaftsamt

Hamburg, den 4. 3. 40. 19



Ortsdienststelle Nr. R

*früher*  
Unterschrift

An die  
Devisenstelle  
Abtl. Auswanderung  
H I E R

26. Februar 40

Die mir heute von Herrn Abraham Jsrael Morgenroth, Hier,  
Jsestr. 61, vorgelegte Briefmarkensammlung hat einen Wert von  
10.---  
Zehn Reichs Mark.

Die Sammlung ist von mir verpackt und versiegelt worden.  
Siegelabdruck anbei. Das Paket ist gezeichnet A.M.J.

Heil Hitler



Arthur Friedel  
Briefmarkenhandlung  
HAMBURG 36  
Hohe Bleichen 22

Gebühren Rk. 3.---

Betrag dankend erhalten i. d. W. 4. / W. 22.

Arthur Friedel  
Briefmarkenhandlung  
HAMBURG 36  
Hohe Bleichen 22  
1.7.38. Genehmigt  
57  
2.12.38.

F 8 / 2253 / 40.

~~Verfügung / Erwerb / Verschwendung / Zahlung~~ über  
von

Witwenrente wird verfügt  
Jahres mit Briefmarken,  
von oben angegeben  
wie umseitig beantragt — genehmigt.  
Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 5. März 1940  
Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)  
Im Auftrag

3 Ma. F8.

TA.

27

Juweller Hintze  
Hamburg · Jungfernstieg 32

Hamburg, d. 26. Febr. 40

Herrn  
Abraham Jsrael Morgenroth  
H a m b u r g  
Jsestrasse 61  
Paket Nr. 308.

Nachstehende Sachen habe ich in ein Paket verpackt  
und dieses mit obiger Nummer und nebenstehendem Siegel  
versehen:

2 silb. Teelöffel

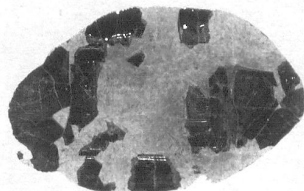
ferner im Gesamtgewicht von 167gr Silber:

1	silb. kl. Kult-Teller	58gr
1	" " " -Becher	31 "
1	" " " -Anhänger	28 "
1	" " " -Messer	30 "
1	" Vase	20 "

-----  
1 unechter Esslöffel .  
-----

*ms Hintze*

Sachverständiger  
der Industrie- u. Handelskammer  
Abtlg. Einzelhandel Hamburg



Der Oberfinanzpräsident  
-Devisenstelle-

L. 8.

*7. 8. 1940*

Einzelgenehmigung

gemäß §. 57

Dev.-Gef.

12. 12. 38.

88/8856/40

Verfügung / Erwerb / Verschwendung / Zahlung über  
von

*Mitnahme wird verweigert  
Fakt Nr. 308 laut umstehender  
Zusatzangaben*

wie einseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 5. März 1940

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Im Auftrag

*3. 4. 1940 / F. 709.*

*Abraham J. Meyerhoff,  
H. F. A.*

*OR*

F 2.

2) Harinbank in Hamburg,  
Hamburg 11.

Herr Abraham Israel Morgenthau

zuletzt wohnhaft in Hamburg 13, Markt 61 I 4/Bar  
hat seinen Wohnsitz nach dem Auslande verlegt.

Gemäß § 5 Abs. 2 und 3 des Devisengesetzes vom 12. Dezember 1938 ist

er ins Ausland

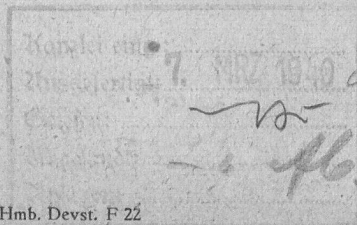
devisenrechtlich als Ausländer (Auswanderer) anzusehen.

Seine Vermögenswerte unterliegen daher den für Auswanderer geltenden Devisenbeschränkungen. Insbesondere bedarf jede Verfügung über seinen Guthaben und Forderungen, die gemäß Richtlinien I, 1 zum Devisengesetz vom 12. Dezember 1938 als Auswanderer-Guthaben bezw. Sperrforderungen gelten, desgleichen jede Zahlung an ihn bezw. zu seinen Gunsten an Inländer gemäß §§ 14 und 15 des Devisengesetzes vom 12. Dezember 1938 meiner Genehmigung.

Im Auftrag

3 FdA/F. Kory.

Abraham Israel Morgenthau,  
H. 1. A.



J. A.  
H. 1. A.

Td.  
H. 1. A.

Der Oberfinanzpräsident  
— Devisenstelle —

Hamburg, den 26. APR. 1940

Der Polizeipräsident

Anschrift der Dienststelle

Eing. 27. APR. 1940 Vm

UR an das Meldeamt Hamburg.

Herrn

bei Feststellung durch Beamte oder Angestellte der RFV

Familienname: Morgenroth

Vornamen: Abraham Israel

(Rufnamen unterstreichen)

geb. am 26.1.90 in ?

Beruf: ?

Letzte Anschrift: Isestrasse 61 b/Baer.

Staats-  
angehörig-  
keit

Ich bitte beim Meldeamt festzustellen: — Jegige Anschrift. —

-3. MAI 1940 Nm.

— Meldeamt —

Hamburg, den 29. April 1940<sup>93</sup>

U zurück.

benannte Person ist

am 2. 3. 40 nach

ordamerika

ab gemeldet.

Schub

1001 933

1001 933

Apr 6, 1893

28

of Cambridge

of 1884/85 - 1893 (1893)

1893 - 1894/1895

1893

4218.

30

Hauptzollamt Ericus  
O 1729 - E 3 b

DevStrfL B 274/41

Hamburg, 3. Nov. 1941

Herrn

Oberfinanzpräsident Hamburg

- DevSt -

in Hamburg

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Zollstelle)  
3. NOV. 1941 Vm.

Betr.: Umzugsgut d. es. jüdischen Auswanderers Abraham  
Israel Morgenroth, früher Hmb 13, Isestr. 61 b. Baer  
Ihr Gen.-Besch. v. 3.2.40 F/8

Das Umzugsgut d. es. Genannten, das bisher im  
Freihafen Hamburg gelegen hat, ist auf Anordnung der  
Geheimen Staatspolizei Hamburg durch die Fa. Ferdinand  
Albers, Hamburg . . . . . versteigert worden. Das HZA  
St. Annen . . . . . das  
Zollfahndungsstelle Hamburg, die die Umzugsgutliste mit der  
Versteigerungsliste verglichen hat, hat festgestellt, dass  
die nachstehend aufgeführten Gegenstände in der Umzugsgut-  
liste nicht aufgeführt und somit zur Ausfuhr nicht freige-  
geben worden sind:

- 1 komb. Wäscheschrank,
- 3 Überschlaglaken,
- 1 Bettlaken.

bezw. die Erlöse  
Ich habe diese Gegenstände auf Grund der §§  
72 (1) u. 73 (1) nach § 81 DevC eingezogen.  
Die Umzugsgutliste wird Ihnen von der Zoll-  
fahndungsstelle Hamburg zurückgesandt werden.

Im Auftrag

*[Signature]*

*[Signature]*

Fv/

Th. M. Nydvi.

J. Kammberg.

3 FvA/F-Ny.

Abraham J. Mogensson.

2 P.

16-8/11.

Abraham Israel Morgenroth

Hamburg, den 31. März 1939  
Isestr. 61 b/Baer .

An die  
Devisenstelle  
H a m b u r g  
=====

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

31. MRZ. 1939 Vm.

Hierdurch richte ich an die Devisenstelle in Hamburg die  
höfliche Bitte, genehmigen zu wollen, dass die Abliefe-  
rungsfrist für die in der Anlage aufgeführten Gegenstände  
verlängert wird. Ich beabsichtige, die Gegenstände in  
Devisen einzulösen.

In der Anlage übersende ich die Bescheinigung des beeidig-  
ten Sachverständigen, Herrn J. Hilcken, über Abschätzung,  
Verpackung und Versiegelung sowie Bestätigung der Vereins-  
bank in Hamburg über den Empfang.

Hochachtungsvoll

Abraham Israel Morgenroth

2 Anlagen .

I. Ausfertigung

Hierdurch bestätigen wir, von Herrn Abraham Israel  
Morgenroth, Hamburg, Isestrasse 61, bei Baer,  
in einem von der Firma J. Hilcken, Hamburg, verschnürtem  
und versiegelten Paket  
folgende Wertgegenstände erhalten zu haben:  
laut Angabe der Firma J. Hilcken

- 1 goldene Taschenuhr
- 1 goldene Herrenkette
- 1 goldener Siegelring
- 1 kleine Hülse
- 1 Cravattennadel
- 1 unechte Kette
- 1 silberne Dose

Wir bestätigen hiermit, von Herrn Morgenroth  
unwiderruflich Vollmacht erhalten zu haben, obige Wert-  
gegenstände nach Weisung der Devisenstelle zu verwenden  
bzw. die Gegenstände nach Weisung der vorgeschriebenen  
Ankaufsstelle abzutreten.

Ein Rückkauf in Devisen ist beabsichtigt

~~nicht beabsichtigt~~

Verfügungen sind nur mit Zustimmung der Devisenstelle zu-  
lässig.

Hamburg, den 30. März 1939. Vereinsbank in Hamburg

*[Handwritten signature]*

29. März

39


Paket Nr. 1  
-----

B e s c h e i n i g u n g

Aus dem Besitz von Herrn Morgenroth, Hamburg  
Lsestrasse 61 Hochp. bei Baer, habe ich die untenstehenden  
Gegenstände verpackt und versiegelt.

1 goldene Taschenuhr	Wert	50.- Mk.
1 goldene Herrenkette	"	25.-
1 gold. Siegelring	"	8.-
1 kl. Hülse	"	2.50
1 Cravattennadel	"	10.-
1 unechte Kette	"	1.-
1 silberne Dose	"	2.-

-----  
Zus. 98.50  
=====



*E. Hilcken*

in Firma: J. Hilcken  
beeidigter Sachverständiger der Industrie- und  
Handelskammer in Hamburg, Einzelhandelsabt.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
- Devisenstelle-

34  
Hamburg, den 19.03. 1939  
Gr.Burstah 31, Hindenburghaus  
Fernspr.: 36

-F-

32

An die

Vereinsbank in Hamburg

H a m b u r g

V o r b e s c h e i d

Auf Ihren Antrag vom \_\_\_\_\_ stelle  
den ~~XXXXX~~ von Abraham Jrael Morgenroth  
ich \_\_\_\_\_ 31. März 1939

Herrn Abraham Jrael Morgenroth

eine Genehmigung gemäss § 59 Devisengesetz zur Mitnahme  
von \_\_\_\_\_

den bei Ihnen im Depot bzw. Schliessfach für  
Obengenannten hinterlegten Wertgegenständen

für den Fall verbindlich in Aussicht, dass von \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ als Ausgleich hier-

~~den Auswärtigen~~ungspflichtige Devisen an die Reichs-  
bank abgeliefert werden. Wegen der Höhe des abzulie-  
fernden Devisenbetrages ist ein Gutachten von dem verei-  
digten Schätzer, Herrn

in \_\_\_\_\_ Otto Hilken

einzuholen. Der endgültige ~~Hbg. Spitalerstr. 12~~ Genehmigungsbescheid wird  
erteilt werden, sobald \_\_\_\_\_  
mir durch Vorlage einer von der Reichsbankanstalt aus-  
gestellten Quittung nachgewiesen wird, dass der in dem  
Gutachten bezeichnete Devisenbetrag abgeliefert worden

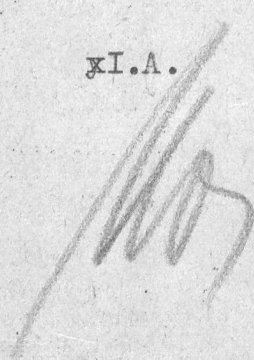
b.w.

dem Auswanderer bzw. Bevollmächtigten

dem  
des Herrn Abraham Israel Morgenroth bei ihr

- 2.) Abschrift von 1) an Abraham Isr. Morgenroth zur Kenntnis.
- 3.) Wvl. bei F. lo.

xI.A.



14. November 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg, den.....  
Gr.Burstah 31  
Fernspr. 36 10 03

F 19

1) An die

..... Vereinsbank in Hamburg,

.....

..... Hamburg 11

.....

.....

Betr.: Hinterlegung von Gold- und Silber-  
sachen.....

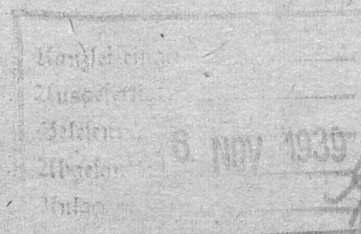
..... 8. November 1939 .....

Auf Ihren Antrag vom.....  
verlängere ich die Gültigkeitsdauer meines Vorbeschei-  
des vom..... bis zum  
30. April 1940.

Die depothaltenden Banken brauchen den ihnen  
erteilten unwiderruflichen Auftrag, die nicht bis zum  
15. November 1939 durch Devisenzahlung ausgelösten  
Gegenstände an eine öffentliche Ankaufsstelle zu ver-  
äußern, nicht vor dem 15. Mai 1940 auszuführen, sofern  
ihnen der verlängerte Vorbescheid bis zum 1. Dezember  
1939 vorgelegt wird. Die durch § 1 der Dritten Anord-  
nung auf Grund der Verordnung über die Anmeldung des  
Vermögens von Juden vom 21. Februar 1939 auferlegte  
Ablieferungspflicht wird insoweit mit Ermächtigung des  
Herrn Reichswirtschaftsministers ausgesetzt.

2) z.d.bes.Vorg. bei F 19

600 x 1.11.1939.



Im Auftrag

*[Handwritten signature]*

ab/

Abraham Israel Morgenroth

Laut Schreiben der Vereinsbank vom 18.7.40  
sind die Wertgegenstände an die Ankäufstelle  
abgeliefert.

Erlös RM. 46.05

Schuldsachenliste eingetragen, stat. notiert.

Das Schreiben der Vereinsbank ist abgelegt unter  
Vereinsbank, da mehrere Namen darin enthalten  
sind.

09. AUG 1940 Ha.

2. Sie sind berechtigt:

- a) aus den empfangenen Beträgen solche Zahlungen zugunsten Ihres Vollmachtgebers an Inländer zu leisten, die zur Verwaltung der in Abs. 1 aufgeführten Vermögenswerte erforderlich sind (einschließlich Vermögen- und Einkommensteuern). Siehe Anmerkung.

Diese Genehmigung gilt nicht:

- a) für Zahlungen an Ausländer oder zu deren Gunsten an Inländer,
  - b) für Zahlungen auf bei inländischen Kreditinstituten geführte Konten von Ausländern,
  - c) für Überträge auf andere Konten des Kontoinhabers und auf Konten von anderen Ausländern,
  - d) **für die Entgegennahme und zur Leistung von Zahlungen auf Fremdwährungsverbindlichkeiten,**
  - e) für die Bezahlung von Umbaukosten und größerer Instandsetzungsarbeiten.
6. **Sie sind verpflichtet, bis zum ..... jedes Monats/Quartals der Devisenstelle eine Aufstellung der Beträge — mit Angabe des Tages und Zahlungsgrundes, sowie des Zahlenden bzw. Zahlungsempfängers — einzureichen, die auf Grund dieser Genehmigung während des abgelaufenen Monats/Quartals empfangen wurden und über die verfügt wurde und den von Ihnen verwalteten Bestand zu errechnen.**
6. Sie sind verpflichtet, Bücher und sonstige Beweisunterlagen in einer Weise zu führen, die es gestattet, jederzeit die Einhaltung des Höchstbetrages nach Abs. 4 und der nach Abs. 2 genehmigten Zahlungszwecke nachzuprüfen.
7. Nach Ablauf der Gültigkeitsdauer ist der Bescheid nebst Antrag auf Neuerteilung der Devisenstelle unaufgefordert unverzüglich zurückzugeben, unter Angabe der z. Zt. vorhandenen Grundstücksüberschüsse, desgleichen bei einem Wechsel in der Person des Bevollmächtigten unter Angabe des Nachfolgers. Zur Aushändigung des Verwaltungsüberschusses an den neuen Bevollmächtigten bedarf es einer besonderen Genehmigung.

**Anmerkung zu 2.** Als Zahlungen an Inländer, die zur Verwaltung der Vermögenswerte erforderlich sind, gelten neben den Verwaltungskosten im engeren Sinne (Steuern, Gebühren, Reparaturkosten) auch die zur kapitalmäßigen Verwaltung des Grundstücks erforderlichen Zahlungen, insbesondere fällige Zinsen und die regelmäßige, d. h. von vornherein vereinbarte planmäßige Tilgung von Hypotheken. Dabei ist es gleichgültig, ob es sich um sogen. Amortisationshypotheken oder um Abzahlungshypotheken handelt, bei denen die Tilgung in festen, gleichbleibenden Beträgen erfolgt.

Im Auftrage

M o r g e n r o t h , Abraham Hub. Hansastrasse 58 b. Strahle

geb. 26.1.90

RM 35.773.--

Mi 11<sup>te</sup>

Keine L.H.

- 1) Nach Art des Vermögens ist eine  
L.H. nicht erforderlich.
- 2) Z.F.H. Mitt.
- 3) Gelbe Karte: Verm. 12. JUN 1939
- 4) Herren Flur z. K. mit 47.11.1939
- 5) Zdrk Gr I Versuch

22. APR 1940

1. Juni 1939

A. Morgenroth  
Hansastr. 58,  
b/Hahlo.

Steuernummer R 62/90.

Vermögensaufstellung per 12. November 1938.

Kapitalvermögen.

a) festverzinsliche Wertpapiere:

1) Hamburger Hypothekenbank ( s. Bankauszug )	Rm.	2.500.-
2) Deutsche Auslosungsrechte ( do. )	"	1.307,50

b) Wertpapiere mit Dividendenertrag:

1) Hamb. Amerik. Paketfahrtaktien ( s. Bankauszug )	"	440,25
2) Gesellschaft f/elektr. Unternehmungen Aktien ( s. Bankauszug )	"	2.702,50
3) Berl. Kraft u. Licht Akt. ( do. )	"	1.633,75
4) Hamb. Elektr. Werke Aktien ( do. )	"	3.432.-
5) I.G. Farben Industrie Aktien ( do. )	"	4.477,50
6) Allg. Elektr. Ges. Aktien ( do. )	"	1.071.-

c) laufende Guthaben:

1) Sparbuch bei der Vereinsbank ( s. Bankauszug )	"	1.323,92
2) Postscheck	"	111,03
3) Sparkasse	"	183,94
4) Bargeld	"	716,80

d) Hamburger Grundrenten:  
( s. Sonderaufstellung )

Jährliche Zinsen Rm. 279,36 Kapitalwert mal 18	"	5.028,48
------------------------------------------------	---	----------

e) Gegenstände aus edlem Metall,  
Bücher, Sammlungen

"	253,50
---	--------

Gesamtbetrag.....Rm. 25.182,17

abgerundet auf.....Rm. 25.000.-

Finanzamt Hamburg-Rechtes-Alsterufer

Hamburg, 8., Januar 1940

(Ort)

(Tag)

Geschäftszeichen: Reichsfluchtsteuerstelle

Beim Schlump 83 Str. Nr. ....

Zimmer Nr. 56/59

R 074/245

Fernsprecher: 55 56 41

Hausanschluß Nr. ....

Sofort!

An

die Geheime Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle

Staatspolizeistelle

den Steuerfahndungsdienst

H a m b u r g

Str. Nr. ....

Gegenstand: Vorbereitende Maßnahmen zur Verlegung des Wohnsitzes ins Ausland<sup>1)</sup>.

oder: Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung<sup>2)</sup>.

Vorgänge: a) Erlaß des Reichsministers der Finanzen vom 29. Dezember 1936 — O. 2011 A — 5 III; O. 1729 — 1549 II —,

b) Erlaß des Geheimen Staatspolizeiamts vom 17. Dezember 1936 — II. 1 B 2 Allgem. Nr. 171 E —,

c) Rundschreiben der Zentralen Steuerfahndungsstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin vom:

6. November 1935 — O. 2011 — I. 157/35 —, 7. Dezember 1935 — S. 1181 — I. 1/35 —.

Der Lehrer Abraham Israel Morgenroth

(Stand oder Beruf)

(Vorname)

(Surname)

Aufenthalt Mitinhaber Prokurist Geschäftsführer

der Firma .....

geboren am 26. Januar 1890 zu Gersfeld / Rhön

Kreis: .....

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Deutschblütig<sup>3)</sup> — Mischling (1., 2. Grades)<sup>2)</sup> — Jude<sup>3)</sup>

Kennkarte<sup>4)</sup> Nr. ...., ausgestellt am .....

19 .....

Kennort: .....

und seine Ehefrau .....

geborene .....

geboren am .....

1 .....

zu .....

Kreis: .....

Staatsangehörigkeit: .....

Deutschblütig<sup>3)</sup> — Mischling (1., 2. Grades)<sup>2)</sup> — Jüdin<sup>3)</sup>

Kennkarte<sup>4)</sup> Nr. ...., ausgestellt am .....

19 .....

von .....

Kennort: .....

Anschrift: Hamburg, Isenstr. 61 b/Baer

Str. Nr. ....

beabsichtigt — beabsichtigen —, nach eigener Angabe<sup>5)</sup> ins Ausland, und zwar

nach .....

Land: .....

Nordamerika

zu gehen.

Entweder<sup>6)</sup>: Verdachtsgründe<sup>5)</sup>: Antrag auf Ausstellung einer steuerlichen Unbedenklichkeitsbescheinigung.

Ober<sup>7)</sup>: Der Steuerpflichtige hat eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung beantragt. Falls Bedenken gegen die Erteilung dieser Bescheinigung bestehen, bitte ich, sie mir innerhalb 2 Wochen mitzuteilen.

Ober<sup>8)</sup>: Falls dort noch weitere sachliche Angaben gemacht werden können, bitte ich, mir diese sofort mitzuteilen.

Die in dem umstehenden Verteiler angegebenen Dienststellen haben Abschrift von diesem Schreiben mit dem gleichen Ersuchen erhalten.

Anmerkungen <sup>1)</sup> bis <sup>8)</sup> auf der 2. Seite.

Im Auftrag

*[Handwritten signature]*

(Unterschrift)

Verteiler<sup>6)</sup>:

- a) Zollfahndungsstelle in .....
- b) Reichsbankanstalt in .....
- X c) Oberfinanzpräsident (Devisenstelle) ..... in **Hamburg**
- d) ~~Gemeindevorstand (Steuerverwaltung) in~~ **Königreich der Hansestadt Hamburg**  
~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~
- e) Hauptzollamt: **St. Annen**
- f) Zentrale Steuerfahndungsstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin, Berlin W15, Rurfürstendamm 193/194
- g) .....
- h) .....

Anmerkungen:

<sup>1)</sup> Die Zuständigkeit ergibt sich aus dem Erlass vom 22. April 1937 — RMBl. i. V. 1937, Sp. 661 —.

<sup>2)</sup> Im Geschäftsverkehr sind künftig in der Regel folgende Bezeichnungen zu verwenden:

für einen jüdischen Mischling (vgl. § 2 Abs. 2 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RMBl. I, S. 1333 —) mit zwei volljüdischen Großeltern: Mischling ersten Grades,  
für einen jüdischen Mischling mit einem volljüdischen Großelternanteil: Mischling zweiten Grades,  
für eine Person deutschen oder artverwandten Blutes: Deutschblütiger (Manderlaß des Reichs- und Preussischen Ministers des Innern vom 26. November 1935 — IB 3/324 II —, abgedruckt im Ministerialblatt für die Preussische innere Verwaltung 1935, Sp. 1429).

<sup>3)</sup> Aber die Begriffsbestimmung »Jude« ergibt sich das Nähere aus § 5 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RMBl. I, S. 1333 —.

<sup>4)</sup> § 1 der Dritten Bekanntmachung über den Kennkartenzwang vom 23. Juli 1938 — RMBl. I, S. 922 —.

<sup>5)</sup> Als »Verdachtsgründe« kommen beispielsweise in Betracht:

Antrag auf Erteilung eines Reisepasses, Auflösung des Geschäfts oder der Wohnung, Verkauf von Grundstücken, Beteiligungen usw.

<sup>6)</sup> Nichtzutreffendes ist zu streichen.

12. Jan. 1940

1) Herrn

*Weiffenbach*  
~~Reg. Rat Klesper~~

~~Ass. Carstens~~

mit der Bitte um Aufgabe  
des Sachbearbeiters.

*16. 16*  
*17. Korne*  
*18. 18*  
*19. 19*  
*20. 20*  
*21. 21*  
*22. 22*  
*23. 23*  
*24. 24*  
*25. 25*  
*26. 26*  
*27. 27*  
*28. 28*  
*29. 29*  
*30. 30*

2) Geschäftsstelle ~~R 21~~

*4/5*

*(Lec)*

# Beachte!

- I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
- II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
- III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken. Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt Hamburg-Rechtes Klosterhof Hamburg, den 18. 12. 1939

Steuernummer: 074/245

## Vermögenserklärung

des Auswanderers Abraham Israhel Margenroth

und seiner Ehefrau \_\_\_\_\_, geb \_\_\_\_\_

Wohnung: Freskrasse 61? bei Raer

nach dem Stand vom 18. 12. 1939

1. Bargeld (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung): Rh 416.15.- im Haus
2. Guthaben (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):  
Sparbank Hamburg 276.09 Rh 30.91.-  
Lyndrup bei der Handelsbank Rh 98.50
3. Wertpapiere (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit, Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — zB Name und Anschrift der Depotbank):  
keine Auffstellung der Handelsbank in Hamburg
4. Grundvermögen (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):  
\_\_\_\_\_
5. Hypotheken-, Grundschuldforderungen und dergl (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinssätzen über 7 oH mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):  
\_\_\_\_\_
6. Darlehnsforderungen (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):  
\_\_\_\_\_

7. Beteiligungen an Firmen [offene Handelsgesellschaften, G m b H, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):

8. Lebens-, Kapital-, Renten- usw Versicherungen (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte):

1. Kf. bezieht sich auf 1.7.1919 eine jährliche wickende Versicherung von der Kaiserin-Wilhelms-Versicherung / Rückkaufswert 1509.10.4  
2. Kf. die Mitgliedschaft der Arbeiter im L.P. Lebensversicherungsgesellschaft

9. Waren [ohne edle Metalle — vergl. Ziff. 10] (Arten, Werte, Lagerorte):

10. Edle Metalle:

a) Gold [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte):

Mit Genehmigung der Staatsstelle im Depot bei der Kaiserin-Wilhelms-Versicherungsgesellschaft im Lagerort von 97.50 Rk

b) Edelmetalle [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten, Werte, Lagerorte):

4 Kf. Silber in aufbewahrt in der Kasse der 1579  
1 Kf. Silber in aufbewahrt in der Kasse der 1579

11. Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf (Arten, Werte, Standorte):

Wägen, Schreibmaschinen

12. Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Rentenrechte usw (genaue Angaben):

13. Schulden und Lasten [zB Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):

Die meisten fälligen Vermögensgegenstände sind ab: Kasse der Kaiserin-Wilhelms-Versicherung und Kasse der Kaiserin-Wilhelms-Versicherung. Die Kasse der Kaiserin-Wilhelms-Versicherung ist die Kasse der Kaiserin-Wilhelms-Versicherung. Die Kasse der Kaiserin-Wilhelms-Versicherung ist die Kasse der Kaiserin-Wilhelms-Versicherung.

14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] Welche Vermögensteile sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?

15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?

16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

Abraham Isaac Margenoth, für  
Rechtsverbindliche Unterschrift  
Bemerkung: Hamburg  
Rechnummer: 102235

# Vereinsbank in Hamburg

Telefon 36 10 19

Hamburg 11,  
Alter Wall 20-30

28. DEZ. 1939

## Vertraulich

Herrn

A. Morgenroth

H a m b u r g

Isaistrasse 61 I.  
b/Baer

IV. Ausfertigung

Wir beehren uns, Ihnen nachstehend ein Verzeichnis Ihrer auf Grund unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen bei uns in Verwahrung und Verwaltung befindlichen Wertpapiere, abgeschlossen am 23. Dezember 1939 zu übersenden und bitten Sie, uns den Richtigbefund auf anhängendem Vordruck zu bestätigen.

O. u. V.

## Verzeichnis

Börsenkurse vom 23.12.39

		<u>Streifbanddepot</u>	
		%	RM
RM	2.000,-	Ges. f. elektr. Unternehm. Aktien	144,5 2.890,—
RM	500,-	Berliner Kraft u. Licht Aktien	156,25 781,25
RM	1.700,-	Hambg. elektr. Werke Aktien	148 2.516,—
RM	1.800,-	I. G. Farbenindustrie Aktien	164,5 2.961,—
RM	2.500,-	4,5% Hypoth. Bank in Hbg. Pfdb. "H" J/J 99	2.475,—
RM	1.000,-	Rückw. Wert = RM 200,— Nennwert	
St	1	Deutsche Ausl. Rechte + 7/8 Abl.	138,375 1.383,75
St	1	(Spareinlagen) Nr. 10505 Sparbuch d. Abteilung für Spareinlagen verschnürtes u. versiegeltes Paket enthaltend diverse Schmuckeachen	

Hochachtungsvoll

Vereinsbank in Hamburg.

*Handwritten signature: H. C. ...*

RM 13.007,—

Vertraulich

Diese Seite darf nicht beschrieben werden.

4/11/00

Hamburg, den. 22. APR 1940

Herrn ~~xxBranxx~~ ~~xxHäuleinxx~~ Abraham Israel Morgenroth.....

Isestrasse 61 b/Baer.

Es ist <sup>evtl./</sup>erforderlich, den Betrag, bis zu dem Sie monatlich ~~über Ihr eigenes Konto~~ ohne besondere Genehmigung verfügen dürfen (monatliche Freigrenze), ~~neu~~ festzusetzen. Zu diesem Zwecke ersuche ich Sie, mir binnen einer Woche den anliegenden Fragebogen ausgefüllt wieder einzusenden. ~~Dieser Doppel~~  
~~XXXXXXXXXXXX bestimmt~~

Im Auftrag  
gez. K l e s p e r  
Regierungsrat.

Reg. Sekretär

 $\ddot{v}\ddot{o}$

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
22.4.40 (Stempel)

Hamburg 11, Großer Burstah 31, Hindenburghaus



Hierbei ein Formular  
zur Zustellungsurkunde  
Vereinfachte Zustellung

Zugestellt am:

Frei durch Ablösung  
„Reich“



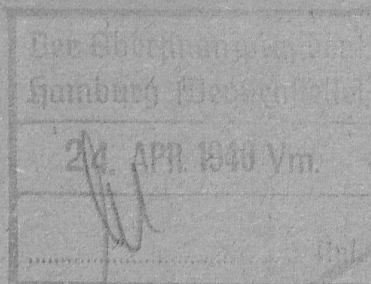
An 23. 4. Zurück 2

Herrn ~~an Frau~~  
~~Fräulein~~

Abraham Israel Morgenroth

in Hamburg.

Ise Straße Nr. 61  
Platz  
b/Baer.



10 + 12

born in morning camp

über die Zustellung eines mit Dienstsiegel verschlossenen mit  
nebenstehender Aufschrift versehenen Briefes.

Geschäftszeichen: U 24.

Herrn

Abraham Israel Morgenroth,  
Hamburg.  
Isestrasse 61 b/Baer.

Hierbei ein Vordruck zur Zustellungsurkunde  
Bereinfachte Zustellung

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteten zu  
heute hier — zwischen — Uhr und

Uhr	mittags [Zeitangabe nur auf Verlangen] — [Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzel- firmen, Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher]	[Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korpo- rationen und Vereine (einschl. der Handelsgesellschaften usw.)].
1. An den Empfänger oder Vorsteher u.ä. in Person.	dem — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname):  selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokal übergeben.	dem — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — ver- tretungsberechtigten Mitinhaber —  in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — übergeben.
2. An Gehilfen, Schreiber, Beamte usw.	da ich in dem Geschäftslokal den — Emp- fänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname):  selbst nicht angetroffen habe, dort de — Gehilf- — Schreiber — übergeben.	da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäftsstunden a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — an der An- nahme verhindert war, b) der Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungs- berechtigte Mitinhaber — nicht anwesend war, dort dem beim Empfänger angestellten übergeben.
3. An a) ein Familien- mitglied, b) eine dienende Person.	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname):  selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachse- nen Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohn — der Tochter — übergeben. b) de in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.	da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber —  in der hiesigen Wohnung nicht selbst angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Haus- genossen, nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohn — der Tochter — übergeben. b) de in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.
4. An den Hauswirt oder Vermieter.	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname):  selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehö- renden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de in demselben Hause wohnenden — Hauswirt — Vermieter —, nämlich de  de zur Annahme bereit war, übergeben.	da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber —  in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de in demselben Hause wohnenden — Hauswirt — Vermieter —, nämlich de  de zur Annahme bereit war, übergeben.

5. Verweigerte Annahme. (Kommt nur in den Fällen 1, 2 und 3 in Betracht.) Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch ein Geschäftslokal hat —, habe ich den Brief am Orte der Zustellung zurückgelassen.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

# Postzustellungsurkunde vollzogen zurück

an den

Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

in  
Hamburg 11

Den vorstellig bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu

Mit

mittags (Zeichende nur auf Verlangen)

[Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Empfänger-  
namen, Geschäftsnummern etc. (Für gültig bei Durchreichung  
der Zustellungsvermerke auf der vorliegenden Seite.)]

6. Störbe-  
legung.

da ich den — Empfänger — Störbeinhaber

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe  
und die Zustellung weder an einen zur Familie  
gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an  
eine in der Familie dienende erwachsene Person  
noch an den Hauswirt oder Vermieter aus-  
führbar war,

da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist  
und ich auch den — Störbeher — gesetzlichen Vertreter —  
vertretungsberechtigten Mitinhaber —  
in der Wohnung  
nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an einen  
zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen  
noch an eine in der Familie dienende erwachsene  
Person noch an den Hauswirt oder Vermieter aus-  
führbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu

bei der Postanstalt zu

niedergelegt.

bei der Postanstalt zu

niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu

niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu

niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu

niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu

niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Störbelegung ist  
unter der Zustchrift des Empfängers  
— in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise ab-  
gegeben worden.  
— einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur  
Weitergabe an den Empfänger ausgeteilt worden.  
— an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt  
worden.  
Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen  
Weise war nicht möglich.

Eine schriftliche Mitteilung über die Störbelegung ist unter der  
Zustchrift des Empfängers  
— in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben  
worden.  
— einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weiter-  
gabe an den Empfänger ausgeteilt worden.  
— an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden.  
Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise  
war nicht möglich.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des angehefteten Briefes vermerkt.

Hamburg, den 26. APR 1940

Dienststelle

Anschrift der Dienststelle

UR an das Meldeamt Hamburg.

Herrn

bei Feststellung durch Beamte oder Angestellte der RFV

Familienname: Morgenroth

Vornamen: Abraham Israel  
(Rufnamen unterstreichen)

geb. am 26.1.90 in ?

Beruf: ?

Letzte Anschrift: Isestrasse 61 b/Baer.

Staats-  
angehörig-  
keit

Ich bitte beim Meldeamt festzustellen: — Jegige Anschrift. —

24. MAI 1940  
ab/frist zul.  
eh

— Meldeamt —

Hamburg, den 193

U zurück.

Die obengenannte Person ist

gemeldet.

*Abtschrift.*

Hamburg, den 26. 4. 1940

**Der Oberfinanzpräsident  
-Devisenstelle-**

UR an das Meldeamt

Herrn

bei Feststellung durch Beamte oder Angestellte der R.V.M.

Familienname: *Morgenroth*  
Vorname: *Abraham Israel*  
(Rufnamen unterstreichen)  
geb. am *26. 1. 90* in *?*  
Beruf: *?*  
Letzte Anschrift: *Freshmare 61 1/2 Baer*

Staats-  
angehörig-  
keit

Ich bitte beim Meldeamt festzustellen: — Jegige Anschrift. —

Der Oberfinanzpräsident,  
Hamburg (Devisenstelle)

29. MAI 1940 Vm.

Finl.

— Meldeamt —

Hamburg, den 27. Mai 1940 193

U zurück.

Die obengenannte Person ist *am 2. 3. 40* *nach*  
*Nordamerika* *ab* gemeldet.

*Beluh*

Der Oberfinanzpräsident

Deviseaffäre

U24 JS/39.

Hamburg, den 30.30.5.40.

1.) Vermerk:

Nach der umstehenden Meldung des Melde-  
amtes ist Morgenroth bereits ausgewandert.

2.) Es ist nichts zu veranlassen.

3.) Weglegen bei U/Div.

I. A.

30.5.40.

*1/2 notiert by*

*[Handwritten signature]*

**Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg**

O 5210-M 42 - VL3 h

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und  
Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

An  
Devisenstelle

hier

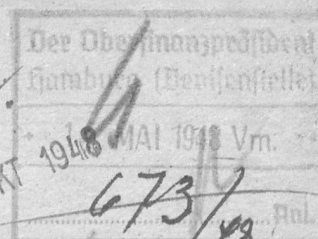
Betrifft: Wiedergutmachungssache Abraham Morgenroth zuletzt Hamburg  
Isestr. 61 jetzt USA.-

Der bevollmächtigte Anwalt Dr. M. Samson, hier, Ferdinandstr. 75,  
hat Wiedergutmachungsansprüche angemeldet. Ich bitte um Auskunft  
über die Vermögensverhältnisse des Geschädigten, der im März 1940  
nach USA. ausgewandert ist. Ist dort etwas über den Verbleib der  
Umzugsgüter bekannt, das durch die Gestapo versteigert sein soll?

Im Auftrag  
gez. Burow

*Keine SA (Kdis)  
Führer Vorg 7933  
C. Mink*

24a Hamburg 11, 11. Mai 1948  
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04



*Beauftragter*

*Zollinspektor*

Devisenstelle

Hamburg, den 15. Oktober 1948

S 11 U Diverse

1.) Kanzlei fertige Abschrift aus dem Vorgang Diverse von Blatt 2, 4,,5 und aus dem Auswanderervorgang von Blatt 23, 30 und 33.

2.) An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten,

H a m b u r g

Betrifft: Wiedergutmachungssache Abraham Morgenroth zuletzt  
Hamburg, Isestrasse 61 jetzt USA.  
Auf das Schreiben vom 11. Mai 1948 O 5210-M 42 - V 13 h.

Anlagen.

Der früher in Hamburg bei der Volks- und Höheren Schule für Juden, Hamburg, Carolinenstrasse 35 tätig gewesene Lehrer und Sekretär Abraham Morgenroth, geboren am 26.1.1890 in Gersfeld wanderte im August 1940 nach USA aus. Er war ledig. In der Akte befinden sich Vermögensaufstellungen vom 12.11.1938 und vom 28.12.39. Nach dem Stande vom 12.11.1938 war folgendes Vermögen vorhanden:

Wertpapiere im Depot bei der Vereinsbank in Hamburg in Höhe von	RM. 17.564.50
laufende Guthaben auf Sparkonto bei der Vereinsbank in Höhe von	RM. 1.323.92
Sparkasse	" 183.94
Bargeld	" 716.80
Gegenstände aus edlem Metall, Bücher, Sammlungen	" 253.50
Postscheck	" 111.03
	<hr/> RM. 20.153.69

Ausserdem erhielt Abraham Morgenroth von der Schulverwaltung eine jederzeit widerrufliche Gnadenrente von jährlich 2.509.10 RM..

Am 28. 12.39 war folgendes Vermögen vorhanden:

Guthaben bei der Vereinsbank	RM. 98.50
Guthaben auf Postscheckkonto No. 67609	RM. 30.91
Wertpapiere im Depot der Vereinsbank in Höhe von	RM. 13.007.-
Schmuckgegenstände im Taxwert von	97.50.

Bei der Auswanderung wurden die <sup>üblichen</sup> alten Gegenstände aus Silber zur Ausfuhr freigegeben, während Schmuckgegenstände in das Depot der Vereinsbank gelegt und später an die Ankaufsstelle

abgeliefert wurden. Der Erlös betrug laut Mitteilung der Vereinsbank RM. 66.05.

Das Umzugsgut (Liftvan), das im Freihafen lagerte, wurde auf Anordnung der ehemaligen Geheimen Staatspolizei durch die Firma Ferdinand Albers, Hamburg versteigert. Bei der Prüfung wurde ein komp. Wäscheschrank, 3 Überschlaglaken, 1 Bettlaken festgestellt, die in der Umzugsgutsliste nicht verzeichnet waren. Diese Gegenstände wurden von dem Hauptzollamt Ericus/ unter O 1729 - E 3 b DevStrfl. B 274/41 am 3.11.1941 veräußert und der Gegenwert auf Grund §§ 72 (1) u. 73 (1) nach § 81 DevG. eingezogen. Die Höhe des Erlöses ist in der Mitteilung des Hauptzollamtes nicht genannt. Wegen des Erlöses und des übrigen Umzugsguts dürfte sich eine Rückfrage bei der Firma Ferdinand Albers empfehlen.

Abschrift/des im Liftvan verpackten Umzugsgutes wird <sup>des Verzeichnisses</sup> beigefügt.

Die Höhe der gezahlten Judenvermögensabgabe bezw. Reichsfluchtsteuer ist aus den Unterlagen nicht ersichtlich. Es ist lediglich eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes Rechtes Alsterufer - Steuernummer ~~58/59~~ 074/245 vom 12.1.1940 vorhanden, wonach -Rückstände an Steuern usw. nicht bestanden.

Wegen der eingezogenen Vermögenswerte bitte ich Rückfrage bei der Vereinsbank halten zu wollen.

Sicherungsanordnung <sup>hier</sup> über das Vermögen von Abraham Morgenroth ist nicht erlassen.

3.) eintragen in die besondere Liste *notw.*

4.) Journal austragen

*Erl. - 8. OKT 1948*

5.) Akte weglegen!

*Sam. Vorg. 1933.*

*16/10/48 P*  
*ab*  
*20 OKT 1948*  
*W*

*15/10*